

Bericht zum Workshop
„Digitalisierungsprojekte in Schweizer Kartensammlungen“
(am 5. Mai 2008 in der Zentralbibliothek Zürich)

und Mitteilungen aus den Bibliotheken/Archiven

Teilnehmende: Jürg Bühler, Christoph Boldini, Bas den Brok, Pierre Gerber, Thomas Klöti, Martin Kohler, Markus Oehri, Jost Schmid, Brigitte Schmied, Felix Seger, Guy Thomas, Kurt Wanzenried, Reto Bieri, Simone Steppacher, Dominik Hunger, Patrick Wermelinger, Cornelia Stäheli, Susanne Grieder, Wolfgang Göldi, Thomas Germann

Personelles:

- Die interimistische Übernahme des Präsidentenamtes der Arbeitsgruppe KartenbibliothekarInnen durch Jürg Bühler während der letzten beiden Jahre wird verdankt und Jost Schmid (Zentralbibliothek Zürich) als neuer Präsident gewählt.
- Mit der altersbedingten Umorientierung von Jürg Bühler, Pierre Gerber und Markus Kaiser kommen der Arbeitsgruppe wichtige „Urgesteine“ abhanden.

Digitalisierungsprojekte in Schweizer Kartensammlungen
(Zusammenfassungen der Präsentationen am Workshop)

Archiv der Mission 21 (Guy Thomas & Reto Bieri)

Projekt zur Erschliessung, Konservierung und Digitalisierung der Sammlung Historischer Landkarten, Skizzen und Pläne (Vorgesehene Projektlaufzeit: 2007-2010/11)

1. Ziele

1) Vollständige Erschließung und Sicherung der Sammlung historischer Landkarten, Skizzen und Pläne im Archiv von mission 21 (gedruckt und handschriftlich; total ca. 7'000) sowie Digitalisierung einer Auswahl von Objekten innerhalb dieses Bestandes, primär im Hinblick auf die Förderung wissenschaftlicher Lehr- und Forschungstätigkeit sowie zur Unterstützung der Partnerorganisationen von mission 21 (betr. Eigentums-/Nutzungsrechte von Ländereien o.ä.).

2) Verknüpfung von historischen Landkarten, historischen Fotografien, historischen Schriftquellen und entsprechenden Findmitteln zur Schaffung eines Instrumentariums (inkl. Website) als Stütze bei der Nutzung des Archivs von mission 21 (Bezug zu www.bmpix.org).

2. Implementierung

Erfassung von rund 1700 Karten, Plänen und Skizzen in Access-Datenbank zwischen 2005 und 2007. Lancierung der Integral-Datenbank (2007): Beginn der Integration sämtlicher Daten, die in einem Zusammenhang mit Historischen Landkarten, Plänen und Skizzen im Archiv von mission 21 stehen. Die Erfassungsmaske der Integral-Datenbank unterliegt einem kontinuierlichen Anpassungsprozess. Durchführung eines Pilotprojektes zwischen Januar und März 2008. Vorbereitung von Kartenlieferungen zwecks Sicherheitsverfilmung und Digitalisierung; Erstellung von Lieferungslisten. Parallel zur Sicherheitsverfilmung wird eine Auswahl repräsentativer Karten und Pläne restauriert.

Als Abschluss der Implementierungsphase ist ein Internetauftritt geplant. Darüber hinaus werden verschiedene Kooperationen geplant.

E-lib.ch-Projekt „Kartenportal.CH –Fachportal für Geoinformation“ (Jürg Bühler)

Bühler führt in einer kurzen Demo und einer Internetabfrage den aktuellen Stand des Aufbaus der Website Kartenportal.CH vor. Die Site ist nur direkt mit www.maps.eth.ch/kartenportal zu erreichen. Sie läuft auf dem CMS Silva der ETH. Die Seite ist in 3 Spalten gegliedert: Links die Navigation, in der Mitte der Inhalt und rechts optional ein Feld, Box-Feeder genannt, für Tipps, Bilder und wiederkehrende Meldungen.

In der Einstiegsseite werden die fünf Hauptangebote des Portals aufgelistet: Ein zentraler Nachweis von Kartenbeständen in Schweizer Bibliotheken und Archiven, Links zu digitalen Kartensammlungen, Geodatenangebote Schweiz, Geodatenangebote weltweit und Webmapping-Angebote. Die Links zu den Angeboten werden mit einem Kurzkomentar versehen, welcher in der Regel aus den Informationen der Anbieter besteht. (Diese Links und ihre Kommentare werden in der zweiten Entwicklungsphase durch eine strukturierte Metadateninformation ersetzt).

Die BBS-Gruppe Karten als Antragstellerin gehört zu den Verantwortlichen des Projekts. Die Mitglieder können sich vor allem an der Integration ihrer „digitalen Kartensammlungen“ und am Aufbau des „zentralen Kartenkatalogs“, sowie der späteren Metadatenkatalogisierung beteiligen. Die geleistete Arbeit zählt als Eigenleistung der für das Projekt verantwortlichen Institutionen. Die Projektleitung erhofft sich die folgenden Aktivitäten:

- Meldung der Internetadressen der eigenen digitalen Kartensammlungen,
- Meldung der Adresse des eigenen OPACs und der Technik zur Suche von Karten,
- Meldung wichtiger Links aus der eigenen Bibliothek oder von externen Angeboten,
- Meldung von „Broken Links“,
- Vorschläge zur Beschreibung der Links und zur Metadatenkatalogisierung.

Schweizerische Nationalbibliothek: Schweizer Buch online (Christoph Boldini)

Das Schweizer Buch – die Schweizerische Nationalbibliografie wird seit 2007 nicht mehr gedruckt. Die gedruckte Ausgabe wurde durch eine statische und dynamische Online-Version ersetzt. www.helvetica.ch (Link „Das Schweizer Buch“)

Statische Version:

- Frei zugängliche PDF's
- Entspricht etwa der früheren gedruckten Ausgabe (keine Signaturen)
- Nach Dewey-Dezimalklassifikation gegliedert: 100er-Einteilung wie Deutsche Nationalbibliothek
- Mit Autor-/Titelregister
- Heft 16: Musikalien nach eigenen Sachgruppen (separater Link)
- Heft 25: Kumulation der fortlaufenden Publikationen

Dynamische Version:

- Aktuell
- Einzelheft oder alle Hefte eines Jahrgangs abfragbar
- Nach vielen Kriterien durchsuchbar:
 - Einschränkung nach Sachgruppe -> Sachgruppenübersicht
 - Einschränkung auf Kartenmaterial -> Form → Kartenmaterial einschliessen (aktivieren)
 - Einschränkung nach Kanton(en) -> Erscheinungsort Schweiz / Kanton (mehrere Kantone mit Ctrl-Taste markieren)

Liste ausdrucken: interessante Treffer markieren → „Auswahl in meine Liste“ → Link „Meine Liste“ → ausdrucken

Swisstopo: Projekt Historische Karten Scannen HIKS (Thomas Klöti)

An der 9. Konferenz der Groupe des Cartothécaires de LIBER 1994 in Zürich und Glarus wurde der Wunsch laut, die Siegfriedkarten, die in den Bibliotheken stark genutzt wurden, digital anbieten zu können. Eine durch das Bundesamt für Landestopografie in Gang gesetzte Digitalisierung der Erstaussgaben der Siegfriedkarte erwies sich im Nachhinein als zu hoch aufgelöst und führte nicht zu dem von den Bibliotheken gewünschten Produkt. Die Arbeitsgruppe Kartenbibliothekarinnen / Kartenbibliothekare verfolgte daher das Thema weiterhin und gelangte schliesslich mit einer entsprechenden Anfrage an das Bundesamt für Landestopografie. Dies, sowie die bisherige Praxis, für Kunden des Kartenarchivs der swisstopo auf Bedarf angefertigte Scans anzufertigen, führte zum Projekt HIKS. Das Ziel bestand darin, die Landeskartenwerke in einem definitiven Standardformat zu scannen, zu archivieren und kommerziell zu vertreiben, wobei auch Synergien mit weiteren Vorhaben von swisstopo anvisiert wurden. Erstaussgaben und Nachführungsstände der Landeskartenwerke können damit als Produkt zukunftsgerichtet genutzt werden, ohne dass die Originaldrucke geschädigt werden. Parallel zur Digitalisierung der Landeskartenwerke wurde auch deren Konservierung sowie Erfassung im Bibliotheksverbund der Bundesverwaltung Alexandria <http://www.alexandria.ch> durchgeführt. Zudem wurde die Digitalisierung in das Projekt RAHDIS eingebunden. Mit dem Entzerren der Daten auf Blatteckwerte können diese nahtlos flächendeckend über die ganze Schweiz zusammengefügt sowie Zeitreihen erstellt werden. Das Scannen erfolgte mit 508 dpi, für die Herstellung der Bibliotheksausgabe der Siegfriedkarte digital wurde eine Bildauflösung von 190,5 dpi verwendet. Nach der Auslieferung an die Bibliotheken, welche etappenweise erfolgte, wurden die insgesamt 4080 Erstaussgaben und Nachführungsstände in einer für das Internet optimierten, d. h. reduzierten Bildauflösung auf der Homepage der Universitätsbibliothek Bern unter <http://www.zb.unibe.ch/maps/ta> weltweit zugänglich gemacht. Die Erstaussgaben der blattschnittfreien, georeferenzierten Siegfriedkarte digital sowie Dufourkarte digital sind inzwischen auch beim GIS des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz als Layer hinterlegbar <http://ivs-gis.admin.ch/>. In der Zwischenzeit wurde die Digitalisierung der Landeskartenwerke in der swisstopo weitergeführt. Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Arbeiten im Mai 2008.

	Gesamt	Georeferenziert E=erste Ausgabe L=letzte Ausgabe
Originalaufnahmen	Alle	-
Dufourkarten	Alle Bibliotheksausgabe 2007	E, L
Siegfriedkarten	Alle Bibliotheksausgabe 2004	E, L, ½ der Nachträge Fertig bis Aug. 08
LK 25*	Alle mit und ohne Relief*	E Nachträge in Arbeit
LK 50*	E, ½ der Nachträge mit und ohne Relief*	E
LK 100*	E, Nachtrag um 1970 (nur mit Relief)	E
*	ohne Relief: grosse Lücken um 1980	

Swisstopo: Erschliessung des Luftbildarchivs (Thomas Klöti)

Für swisstopo gilt unter anderem folgende Vision für den Zeithorizont 2015: Als Geoinformationszentrum des Bundes gewährleisten wir die Bereitstellung von Daten und Grundlagen für ein Monitoring über die räumliche Entwicklung in der Schweiz. Der aufgrund einer Reorganisation gebildete neue Teilprozess Analoge Archive umfasst das Kartenarchiv sowie das Luftbildarchiv. In einem Konzept wurde ein Massnahmenplan erarbeitet, in welchem die Archive mit Relevanz für das Raummonitoring einbezogen werden. Mit dem Projekt HIKS (Historische Karten Scannen) wurden diese Arbeiten für das Kartenarchiv bereits eingeleitet. Für

das Luftbildarchiv, in dem ca. 450'000 Bilder noch nicht gescannt sind, bewilligte die Geschäftsleitung des Bundesamts für Landestopografie swisstopo eine erste Etappe ab 1.1.2008. In drei Jahren werden 40'000 Luftbilder gescannt, welche aus konservatorischer Sicht aufgrund ihres Trägermaterials akut gefährdet sind. Die Arbeiten umfassen die Umarchivierung, das Erfassen der Metadaten im Luftbildinformationssystem LUBIS sowie das Digitalisieren. Eine zweite Etappe, welche den gesamten Bestand der Luftbilder umfasst, ist in Planung. Mit dem Geodatenviewer LUBIS werden die Luftbilder im Internet nachgewiesen <http://www.swisstopogeodata.ch/geodatenviewer/index.php?lang=de>

UB Basel: Alte Karten (Dominik Hunger)

Die Basler UB hat ADAM getestet und auf dem Server installiert. Noch im Mai soll das System für die Benutzer und Benutzerinnen aufgeschaltet werden. Ob ein Wasserzeichen oder eine andere Form für die Nutzungseinschränkung verwendet wird, ist noch nicht restlos geklärt. Für eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer wird ein direktes Bestellformular eingerichtet, externe Nutzerinnen müssen sich auf zusehen hin immer noch per E-mail an die UB wenden. Die Daten werden auf CD-Rom per Post verschickt, im Sommer sollte das dann vielleicht auch mit mybib möglich sein. Die Anschaffung einer Zoomify-Lizenz wird geprüft. Digitalisiert werden zurzeit vor allem Portraits, da nach diesen die grösste Nachfrage besteht. Parallel dazu werden die grossformatigen Karten des 16. Jh.s digitalisiert. Nach Abschluss dieser Serie folgen in konzentrischem Vorgehen die historischen Karten von Basel und Umgebung: NWCH, Südbaden, Südsass. Ein Sonderkatalog ist zurzeit nicht geplant.

UB Bern: Sammlung Ryhiner (Thomas Klöti)

Die Kartensammlung von J.F. von Ryhiner (1732–1803) zählt zu den wertvollsten und bedeutendsten der Welt. Sie umfasst Landkarten, Pläne und Ansichten aus dem 16. bis frühen 19. Jahrhundert, wobei die Bestände den ganzen Erdball abdecken. Diese Privatsammlung kam 1867 als Geschenk an die Universitätsbibliothek Bern. Sie umfasst über 500 Sammelbände und mehr als 16'000 Karten, Pläne und topographische Ansichten. Zwischen 1992 und 1998 erfolgte ein Projekt zur wissenschaftlichen, bibliographischen und konservatorischen Erschliessung, inklusive Mikroverfilmung. Unter <http://biblio.unibe.ch/maps/ryhiner/> erhielt die Sammlung einen Web-Auftritt. 2003 wurde ein vierbändiger Katalog publiziert. Zwischen 2002 und 2007 wurden sämtliche Bilder ab den farbigen Mikrofilmen gescannt und im Internet bereitgestellt. Das Scannen wurde durch die Firma Gubler Imaging in Felben durchgeführt, die zusätzlich zum Masterscan verschiedene Auflösungen herstellten und auf CD bzw. DVD auslieferten.

Auflösung	Format	Grösse	Verwendungszweck
400 Pixel	JPG	< 100 KB	Thumbnail
1024 Pixel	JPG	< 1 MB	Arbeitskopie
4000 Pixel	JPG	Ca. 4 MB	Reproduktionen
4000 Pixel	TIFF	Ca. 38 MB	Reproduktionen

Das Scannen erfolgte aus Finanzierungsgründen in unterschiedlichen Tranchen (im Hinblick auf die ICHC2007 konnte der Prozess beschleunigt werden). Für die Präsentation im Internet konnte auf Freeware Software zurückgegriffen werden, wobei seit 2002 unterschiedliche Tools zum Einsatz kamen.

2002 wurden die ca. 900 Bilder der Schweizer Karten, Pläne und topographische Ansichten gescannt und anschliessend mit der Internetdatenbank „BestWeb Intelligent Interface Builder“ verknüpft. Diese Datenbank kam bereits 1996 zum Einsatz, um die bibliographischen Daten dieser Karten im Internet darzustellen. Die Software erzeugte statische Webseiten, so dass für nachträgliche Anpassungen und Erweiterungen viele Eingriffe erforderlich wurden. Dies führte dazu, dass für die ausländischen Karten, welche den Grossteil der Sammlung ausmachen, eine andere Lösung gesucht werden musste, wobei die Software PHPImageView erlaubte, alle Dokumente, die in einem Verzeichnis abgelegt wurden, inner-

halb einer dynamisch erzeugten Webseite zu zeigen. Aufgrund der Ordnung der Verzeichnisse nach Sammelbänden ergab dies einen systematischen Zugriff zu den digitalen Bildern. Im Hinblick auf eine definitive Lösung wurde mit verschiedener Software experimentiert, wie z. B. mit WebYourPhotos.php4 usw. Die Wahl zur Erzeugung von dynamischen Webseiten für die Bildergalerie fiel schliesslich auf die Freeware PHPMyGallery welche mit der Freeware Zoomify kombiniert wurde. Die Freeware Zoomify ermöglicht das Hineinzoomen in das Bild bis zur höchsten Auflösung. Um dies zu ermöglichen, wurden die Bilder mit „copy“ und „paste“ auf den Zoomify Converter gezogen, worauf Zoomify die Bilder in eine Pyramide von Kacheln zerlegt. Anschliessend wurden die so zubereiteten Bilder auf den Webserver übertragen.

Eine Verknüpfung zu den Bildern der Sammlung Ryhiner innerhalb des Bibliothekskatalogs IDS Basel/Bern (mit dem Kataloganreicherungstool ADAM) wurde in der Zwischenzeit realisiert: Seit Montag, 10.3.2008, sind über 17'000 digitalisierte Bilder der Sammlung im Web-OPAC des IDS Basel/Bern verfügbar. Dies ist das Verdienst einer von Tobias Viegener geleiteten Arbeitsgruppe in der Martina Wagner, Ulrich Dopatka, Martin Kohler und Thomas Klöti mitarbeiteten. Bei der Aufschaltung der Bilder handelte es sich um ein Pilotprojekt zur Kataloganreicherung im Bibliothekskatalog IDS Basel/Bern mit ADAM, dem Aleph Digital Asset Module. Das Vorhaben wurde von der Direktion der Universitätsbibliothek Bern initialisiert und schliesslich genehmigt. In einem Vorprojekt erfolgten eine Zusammenstellung der Arbeitsschritte sowie eine Bestandesanalyse hinsichtlich maschineller Verarbeitung, wozu Metadaten und Bilder auf den Testserver geladen wurden. Nach der manuellen Nachbearbeitung wurden schliesslich beim definitiven Import 17'515 Bilddateien und 17'497 Bib-Sätze eingefügt.

Neu werden in der Titelliste und der Vollanzeige des Web-OPACs Vorschaubilder der gescannten Bilder angezeigt. Die Vollanzeige ist zusätzlich um die Rubrik „Digitales Objekt“ erweitert. Eingebunden sind eine mit Wasserzeichen versehene Bilddatei mittlerer Qualität sowie ein zoombares, hochauflösendes Bild, das die Details der Karten, topographischen Ansichten und Pläne erkennbar macht. Zur Bestellung hochauflösender, wasserzeichenfreier Bilder führt ein Link zu einem Bestellformular auf der Website der Universitätsbibliothek Bern.

Im Zusammenhang mit der Bekanntmachung dieser Neuerung im Verbundkatalog IDS Basel/Bern gab es eine kurze Polemik bezüglich Urheberrechts an Digitalisaten:

<http://archiv.twoday.net/stories/4893938/>. Vgl. zum Thema auch:

<http://www.agaltdrucke.zhbluzern.ch/recht.htm>. Die Herausforderung der Geltendmachung von Nutzungsrechten besteht nach wie vor.

„Welt der Karten“ und „Virtual Library Eduard Imhof“ (Jürg Bühler)

Die umfangreiche Linksammlung „Die Welt der Karten“ www.maps.ethz.ch (mit teilweise über 1 Million Besucher pro Jahr) wird anscheinend von der Kartensammlung der ETH-Bibliothek nicht weitergeführt. Die Mitglieder der BBS-Gruppe werden gebeten, eine Lösung zu suchen.

In dieser Website befindet sich auch die „Virtual Library Eduard Imhof“ www.maps.ethz.ch/imhof, ein wissenschaftlich unterlegter Fundus für das Werk des bekannten Kartographen. Die darin aufgeführte Bibliographie ist der umfangreichste Nachweis der Werke von Eduard Imhof. Sie sollte nach Möglichkeit für die Zukunft abgesichert werden, eventuell in gedruckter Form.

Zentralbibliothek Zürich: Manuskriptkarten (Simone Steppacher)

Die ungefähr 1000 Manuskriptkarten der Zentralbibliothek Zürich wurden während 10 Monaten in einem 60% Pensum katalogisiert und digitalisiert. Ziel der Digitalisierung ist die Anreicherung des Katalogs. Dies wird im ALEPH durch ein eigenes Modul ermöglicht. Das Modul ADAM steht für Aleph Digital Asset Module, dient also der Verwaltung von digitalen Beständen im ALEPH. Da man sich von der bibliographischen Beschreibung her oft keine Vorstellung machen kann, was tatsächlich auf der Karte zu sehen ist, ist bei der Recherche ein digitales Objekt äusserst hilfreich. So lässt sich einerseits zielgerichtet suchen und anderer-

seits vermeiden, die handgezeichneten Unikate unnötig zu bewegen. Vor der Grossansicht der digitalen Bilder wird eine Information zum Urheberrecht eingeblendet, mit der die Zentralbibliothek Benutzer zur Wahrung der Copyright Bestimmungen aufruft. Damit das Bild nicht verwendet werden kann, ist es erstens in einer mittelmässigen Auflösung angeboten, und zweitens mit Wasserzeichen der Zentralbibliothek versehen. Das Scannen braucht ab einer Grösse von A3 Spezialscanner, bei sehr grossen Karten müssen Teile der Karten einzeln aufgenommen und später zusammengesetzt werden. Dies ist relativ schwierig und verlangt nach einem grossen personellen Aufwand. Um im ADAM arbeiten zu können, werden die Archivdateien (Tiff) in komprimierte Dateien (z.B. JPG) mit einer maximalen Grösse von 1000 Pixel auf der langen Seite verwandelt

Mitteilungen aus den Bibliotheken/Archiven

Bibliothek am Guisanplatz, Bern:

Die ca. 25'000 Kartenblätter wurden mit ca. 3'000 Einträgen in einer Access-Datenbank mit dem Titel „Dahika“ (*Datenbank historischer Karten*) aufgenommen. Auf die ursprünglich geplante Digitalisierung und/oder Mikroverfilmung wurde aus finanziellen Gründen verzichtet, ebenso auf eine Erschliessung in Alexandria. Da bei der Erschliessung auf gängige kartenbibliothekarische Richtlinien verzichtet wurde, handelt es sich mehr um ein Inventar als einen Bibliothekskatalog. Der Bestand soll weiter gepflegt und in „Dahika“ ergänzt werden.

Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen:

"Wiederentdeckung" einer von Gabriel Walser gezeichneten Karte des Unterrheintals aus dem Jahr 1765 (genauer Titel: "Vallis Rhenana Superior com Confinis recenter delineata a Gabriele Walser 1765"; Masse: 48 x 58,5 cm, Federzeichnung). Die Karte galt lange als verschollen. Wolfgang Göldi plant gelegentlich einen kleinen Aufsatz dazu.

Staatsarchiv St. Gallen:

Patric Schnitzer ist die neue Ansprechperson bezüglich Karten

Swisstopo:

Aufgrund der Reorganisation des Bereichs Topografie des Bundesamts für Landestopografie swisstopo wurde auf den 1.1.2008 ein Prozess Geodatenabgabe und Analoge Archive gebildet, welcher von Susanne Dräyer sowie Catherine Marion geleitet wird. Als Leiter für den Teilprozess Analoge Archive, welcher das Kartenarchiv sowie das Luftbildarchiv umfasst, wurde Thomas Klöti gewählt. Zusätzlich zur Erfassung des Kartenarchivs im Verbundkatalog des Bundesverwaltung Alexandria <http://www.alexandria.ch>, dem Konservieren sowie Digitalisieren der Landeskartenwerke (Dufourkarte, Siegfriedkarte, alte Landeskarte usw.) wurde eine erste Etappe zur beschleunigten Erschliessung des Luftbildarchivs von der Geschäftsleitung der swisstopo initiiert. Mit der Vision 2015 will swisstopo die Bereitstellung von Daten und Grundlagen für ein Monitoring über die räumliche Entwicklung in der Schweiz bereitstellen. Das Luftbildarchiv ist im Sinne dieses Raum-Monitoring relevant. Bei der ersten Etappe handelt sich dabei um 40'000 Luftbilder, welche zwischen 1946 und 1972 geflogen wurden und aufgrund des Trägermaterials in ihrer Existenz gefährdet sind. Deren Metadaten werden im Luftbildinformationssystem LUBIS erfasst und im LUBIS Geodatenviewer nachgewiesen: <http://www.swisstopo.admin.ch/internet/swisstopo/de/home/apps/lubis.html>. Die Luftbilder werden zudem umarchiviert und digitalisiert. Das Konzept für eine zweite Etappe, die sich auf sämtliche Bilder des Luftbildarchivs erstreckt, ist in Arbeit, wobei auch eine Expertise in Auftrag gegeben wurde.

Im Gefolge des Querschnittprogramms 8 der Bundesverwaltung wurden Bibliotheken des Bundes bei der Bibliothek am Guisanplatz (BiG) zentralisiert. Die Bibliothek des Bundesamt für Landestopografie wurde in die BiG gezügelt.

Universitätsbibliothek Bern:

Seit Anfang 2008 ist das Zentrum Historische Bestände (ZHB) an der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Bern in Betrieb. Das ZHB betreut im Auftrag der Burggemeinde Bern das Bibliotheksgut bis zum Erscheinungsjahr 1900. Zu den Aufgaben gehören das Akquirieren durch Schenkungen oder Kauf, das Erschliessen, das Vermitteln und die Bestandserhaltung. Leiterin des ZHB ist Ulrike Bürger, ihr unterstellt sind die Dienststellen Konservierung (Leitung Petra Hanschke) und Kuratorin (Leitung Sabine Schlüter). Als Teil der Dienststelle Kuratorin sind Thomas Klöti (wissenschaftlicher Mitarbeiter) und Martin Kohler (Bibliothekar) für die Kartenbestände vor 1900 zuständig. Es wurde mit der Erfassung der Kartenbestände begonnen. Weitere Schwerpunkte liegen in der Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten bezüglich weiterer Erschliessung, Konservierung und Digitalisierung des Kartenbestandes. Als Pilotprojekt wurden in der Universitätsbibliothek Bern im Verbundkatalog IDS Basel-Bern <http://aleph.unibas.ch> 17'507 Katalogaufnahmen der Kartensammlung Ryhiner mit Bildern angereichert. Die Kataloganreicherung erfolgte mit dem Tool ADAM. Neben einer Bildvorschau sowie einer Arbeitskopie in einer mittleren Auflösung können die Karten auch in einer zoombaren Version hochauflösend angeschaut werden. Zudem hat der Benutzer die Möglichkeit die Bilder in elektronischer Form zu bestellen. Zu sämtlichen Aufnahmen gelangt man am einfachsten durch eine Suche in allen Feldern im IDS Basel/Bern, Eingabe "ryh" und "adam". Die zoombare Version ist auch unter <http://zb.unibe.ch/maps/ryhiner/sammlung/> zugänglich, wobei jeweils ein Link auf die bibliographische Aufnahme im Verbundkatalog IDS Basel-Bern führt.

Zentralbibliothek Zürich:

Mit Susanna Bliggenstorfer erhält die ZBZ ab 1. September 2008 eine neue Direktorin.

Nächster Termin:

Die nächste Sitzung findet am 27. Oktober in der UB Basel statt, Informationen folgen.

Zürich, 16. Mai 2008
Jost Schmid